



„Ich gieße...

Zugegebenermaßen selten, aber zwischendurch gieße ich meinen kleinen grünen Kaktus im Büro. Ich schütte nicht einfach Wasser über ihn; ich tue es liebevoll. Alle, die eine Orchidee im Fenster stehen haben oder in deren Gärten Rosen blühen, verstehen das. Man weiß um den rechten Zeitpunkt und um die richtige Dosierung. Gott ist ein guter „Gießer“, der mich nicht mit Liebe überschüttet, so dass ich nichts mehr tun müsste. Er unterstützt mich „nur“ in meinem Wachstum.

meinen Geist aus...

Als Mose mit seiner Aufgabe, das Volk Israel aus Ägypten in die Freiheit zu führen, an seine Grenzen stößt, gießt der HERR den Geist der kooperativen Leitung über ihn aus. – Als Israel in der Ferne an den Flüssen von Babylon ein Sklavendasein fristet, gießt der HERR den Geist des Trostes aus, der *Jesaja* die richtigen Worte finden lässt, um das Volk aufzurichten. – Als der richtige Zeitpunkt gekommen war, gießt der HERR den Geist der Bereitschaft über *Maria* aus, den sie an Jesus weiterschenkt.

über alles Fleisch.“

Keinen schließt er aus. Er kennt keine Landes- und erst recht keine Glaubensgrenzen. Für jede und jeden hält er seinen Geist bereit, durch den er das Zusammenleben der Menschen wachsen lässt. Diese Entgrenzung besingen Engel: *Friede den Menschen auf Erden*. Als erste hören diese Zukunftsmelodie *Hirten*, denen die schwierige Aufgabe des Leitens und Bewahrens anvertraut ist. Dann kommen *Menschen aus fremden Völkern* des Nahen Ostens und huldigen dem, der für Glaubende und Nichtglaubende, für einfache und komplex-denkende Menschen, für Dunkelhäutige und auch für die Weißen zusammenführende Worte und Gesten bereit hält.

Auf diesen Weg hilft uns das Jahresthema aus dem alttestamentlichen Prophetenbuch Joël (3,1): „**Ich gieße meinen Geist aus über alles Fleisch.**“ Wo wir uns seinem Geist öffnen, wird Weihnachten – ein ganzes Jahr lang!

Thore) Kamp Habe
Theo Jans
Achim Reiser
Ryu Peter
Catherine Seidel
Nicolaj

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2018
wünschen Ihnen auch
der PfarrGemeindeRat und die Kirchenverwaltung:

V-Josef Jemphardt

Klaus

Fragen nach dem Grund

Auf dem Hintergrund unseres Jahresthemas „Ich gieße meinen Geist aus über alles Fleisch.“

(Joël 3,1)

sprachen wir mit **Natalie Amiri**.

Aufgewachsen in Waldtrudering, ist sie ARD-Berichterstatlerin für den Iran und moderiert den *Weltspiegel* und den *Euroblick*.

Für den Fernseh-Beitrag *Tod vor Lampedusa – Europas Sündenfall* erhielt sie den katholischen Medienpreis.

→ *Frau Amiri, warum sind Sie Journalistin geworden?*

Als Kind habe ich *Christiane Amanpour* auf CNN gesehen und sagte, so will ich mal werden. Später studierte ich Orientalistik, denn der Orient faszinierte mich. Da mein Vater Iraner ist, hatte ich davor ja schon im Herzen damit zu tun, musste die Sprache aber erst an der Universität in Bamberg lernen, weil er mit uns nur Deutsch gesprochen hat. Nach meinem Studium habe ich meine Sachen gepackt und bin in den Iran gegangen. Ich begann an der Deutschen Botschaft in der Presse- und Politikabteilung zu arbeiten, bis der damalige Iran-Korrespondent der ARD auf mich zukam und sagte: So jemanden wie dich brauchen wir!

→ *Warum gerade Sie?*

Er sagte: Du kannst die Sprache, verstehst die Politik, und du bist dreist. Du kriegst, was du dir in den Kopf setzt. Das war die Erfüllung meines Kindheitstraums, als Korrespondentin die Welt zu bereisen und zu vermitteln.

→ *Ihre Aufgabe ist fast ausschließlich, über Krisen zu berichten. Keiner soll sagen können, er habe von nichts gewusst. Information kann aber keine Krisen und Kriege beenden. Wird da der Beruf nicht zur Belastung?*

Klar, manchmal ist es schon sehr frustrierend und belastend. Wenn man z. B. auf Syrien schaut, die vielen vergeblichen Konferenzen.



Das ist einfach eine Katastrophe. Alle haben weg geschaut und gehofft, dass Assad einfach verschwindet. Und jetzt wurden ein Land und ein Volk durchs Wegschauen, durch Ignoranz vernichtet.

→ *Würden Sie lieber mehr positive Nachrichten bringen? Derzeit gibt es ja die Bewegung zum sogenannten konstruktiven Journalismus.*

Wenn ich in dem Film über verschwundene Flüchtlinge, an dem ich derzeit arbeite, nur schreckliche Geschichten erzähle, schalten alle nach fünf Minuten ab. Das Dilemma ist jedoch: Wenn ich beispielsweise aus dem Iran etwas Positives berichte, heißt es: Was ist denn das für eine Propaganda für die Islamische Republik? Dabei habe ich nur etwas erzählt über die vielen mutigen und kreativen Menschen, die sich nicht beirren lassen, ihren Weg zu gehen.

→ *Wie ist es, im Iran als Frau zu arbeiten?*

Klar bin ich eingeschränkt, weil ich ein Kopftuch und einen Mantel tragen muss. Manchmal ist es aber auch von Vorteil, eine Frau zu sein. Da eine Berührung von Mann und Frau nicht gewünscht ist, muss mir Platz gemacht werden.

→ *Was sind heikle Themen?*

Wenn es um Freiheit geht – Kopftuch, Frauen, Menschenrechte, Religionsfreiheit. Das sind heikle Themen, die ich ansprechen muss.

→ *Welchen Geist wünschen Sie unserer konfliktgeladenen Welt?*

Den Geist des Respekts. Respekt vor allem. Der steht für mich an oberster Stelle. Wenn man den Respekt wahrt, wird nichts mehr zerstört – sei es die Natur, die Menschen, das Hab und Gut eines anderen. Durch Respekt hätten wir Kriege, Tränen und Vernichtung verhindert. Das Gute ist: Wir können noch heute damit beginnen, uns respektvoll auf der Welt zu bewegen.

→ *Vielen Dank für das Gespräch.*

Weiterhin viel Freude bei der Vermittlung zwischen den Welten.

*Zu den seit Jahren bestehenden Sozial-Projekten der Pfarrei **in der Ukraine** (Krankenstation zur Behandlung von Tschernobyl-Spättschäden – unterstützt durch die Martinspäckchen), **in Kenia** (Schulprojekt von Sr. Ida – unterstützt durch die Erlöse aus dem »Eine Welt«-Laden) sowie **in Rumänien und Moldawien** (Straßenkinder und Roma-Familien – unterstützt von der Pfarrjugend) nehmen nun die Pfadfinder **in Burkina Faso/Westafrika** ein Mega-Projekt in Angriff: den Bau einer*

Schule in einem Land mit 68 Sprachen.

Im Zuge dieses Projektes besuchten wir (= drei Waldtruderinger Pfadfinder) im Oktober dieses Jahres Abbé *Moderat Kinda*, den wir vor Jahren in München kennen lernten. Er zeigte uns das Land und brachte uns seine afrikanische Tradition und die Lage der Menschen näher.

Besonders aufgefallen ist uns, wie die Menschen – vor allem auch die Kinder – lebensfroh ihre Not meistern. Eifersucht und Missgunst scheinen sie nicht zu kennen. Ihre Gastfreundschaft und Zufriedenheit erlebt zu haben, gibt uns einen großen Motivationsschub für die Umsetzung unseres Projektes.

Pater Moderat hat nach einem Waisenhaus für 36 Kinder in Réo mit dem Bau eines Gymnasiums begonnen. Ein weiteres Gebäude mit Klassenräumen, Lehrerzimmer und Rektorat wollen wir finanzieren und dafür 45.000 € einbringen. Dadurch könnte das Gymnasium staatlich anerkannt werden und den Schülern eine gute Lebensperspektive bieten.

*Nathalie, Kyrill und Max
weitere Infos und Erfahrungsberichte unter www.dpsg-condor.de*



Sie können dieses Projekt unterstützen durch

- Bereitstellung von **Altpapier** bzw. gebrauchter **Kleidung** bei der Wertstoff-Sammlung an jedem ersten Samstag/Monat.
- eine (vom Finanzamt anerkannte) **Spende**
über die Pfarrei »Christi Himmelfahrt« (Liga-Bank München)
IBAN: DE 2475 0903 0000 0214 2422 | BIC: GENODEF1M05

Advent und Weihnachten

Täglich (Montag bis Freitag) von 11:45 bis 12:05 in der Kirche
20 Minuten: Lesung - Stille - Gebet

Donnerstag

14.12. 19:00 **Buß-Gottesdienst**

3. ADVENT

Samstag 16:30 Gelegenheit zur Beichte und Aussprache
16.12. 18:00 Eucharistie-Feier

Sonntag 8:30 Eucharistie-Feier
17.12. 10:30 Eucharistie-Feier

Dienstag 6:00 (letztes) »**Engelamt**«
19.12. 17:00 **Gelegenheit zur Beichte und Aussprache**
(bei Pfr. Hangl; bis 18:30)

Mittwoch den Tag über:
20.12. **KRANKEN-BESUCHE** des Pfarrers/Diakons
mit Gelegenheit zum Empfang der Sakramente

4. ADVENT

Samstag 18:00 Eucharistie-Feier
23.12. bitte beachten Sie:
Im Hinblick auf den morgigen Heilig Abend
ist **diese Samstag-Abendmesse** um 18:00
der einzige Sonntags-Gottesdienst.

HEILIGER ABEND * HEILIGE NACHT

Sonntag
24.12.

10:00 »Weihnachtssitting« (bis 13:00 Uhr)
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

16:00 **KRIPPEN-LEGUNG**

*(auch heuer wieder **zwei** Möglichkeiten:)*

→ für größere Kinder in der → Kirche

→ für kleinere Kinder im → Pfarrsaal

23:00 **CHRIST-METTE**

(mit weihnachtlichen Motetten)

ADVENIAT



**Weihnachten
bezeugen!**

In allen
Gottesdiensten:
Kollekte
für die Menschen
und die Kirche
in Lateinamerika.

WEIHNACHTEN

Montag

8:30 Eucharistie-Feier

25.12.

10:30 **FEST-GOTTESDIENST**

(mit festlicher Weihnachtsmusik)

17:00 **VESPER** zum Tagesausklang

STEFANI-TAG

Montag

8:00 Morgenlob (»Laudes«)

26.12.

8:30 Eucharistie-Feier

10:30 **FEST-GOTTESDIENST**

*(mit der Missa brevis in B von W. A. Mozart
für Chor, Soli und Orchester)*

Samstag 9:45 Treffpunkt S-Bhf: Grönsdorf:
30.12. adventlicher Spaziergang der Frauen
18:00 Eucharistie-Feier

Sonntag keine Hl. Messe um 8:30 und 10:30

31.12. 17:00 **FEST-GOTTESDIENST**
zum Jahresschluss

23:30 bis 0:30 **Unsere Kirche ist offen!**

NEUJAHR

AD 2018

Montag 8:30 keine Hl. Messe

1.1. 10:30 Eucharistie-Feier

18:00 **musikalische Einstimmung ins Neue Jahr**
mit dem Weihnachtsoratorium (Teile IV, V und VI)
von Johann Sebastian Bach.

Es singt unser Kirchenchor.

(Karten: 10 € – ermäßigt 5 €

im Pfarrbüro und an der Abendkasse)

Unsere **Sternsinger**
sind in den ersten Januar-Tagen wieder
zur Haus- und Wohnungs-Segnung unterwegs.
Sie kommen auch gerne zu Ihnen.
Sternsinger-Hotline: ☎ 430 41 16.

ERSCHEINUNG DES HERRN: »DREIKÖNIG«

Samstag 8:00 Morgenlob (»Laudes«)

6.1. 8:30 Eucharistie-Feier

anschließend: Neujahrs-Empfang

10:30 **FEST-GOTTESDIENST**

anschließend: Neujahrs-Empfang

(eine besonders herzliche Einladung

gilt allen >>> Neuzugezogenen)

Eine – nein : Ihre – Pfarrei im Umbruch

In zwei Jahren bin ich 70. Mein Plan: kürzer treten. Fast zeitgleich geht auch Frau Steiner in den Ruhestand.

Zeit für Neues – auch für die Pfarrei. Vieles ist in diesen Jahren gelungen, anderes fiel unter den Tisch. Nach 25 Jahren ist es Zeit für neue Akzente. Ein Wechsel hat auch viele Chancen.

Wie geht es weiter?

Fragen über Fragen – z.B.: Wird »Christi Himmelfahrt« weiterhin eine Einzelfarrei mit einem eigenen Pfarrer bleiben? Welche Ansprechpartner wird es vor Ort geben? Möglicherweise einen Diakon und wahrscheinlich auch eine|n weitere|n pastorale|n Mitarbeiter|in. Entschieden wird das wohl frühestens 2019 von den Verantwortlichen im Ordinariat.

Was muss bleiben?

...als Mitte der Gottesdienst. Als große Schwierigkeit hat sich in den letzten Jahren die Suche nach Gottesdienst-Vertretungen an einzelnen Sonntagen (z.B. bei Wochenenden mit Jugendlichen oder in der Urlaubszeit) erwiesen. Priesterlose Wortgottesdienste werden wohl feste Akzente an Sonn- und Feiertagen sein. Über ihre Form und Leitung (auch durch Ehrenamtliche) muss in den nächsten Jahren nachgedacht, geredet und experimentiert werden.

Was muss wachsen?

...die Verantwortungs-Übernahme durch Ehrenamtliche. Auf der to-do-Liste steht vieles: Die Weitergabe des Glaubens an die Kinder muss Sorge aller werden. Die Jugendleiter|innen brauchen neue Impulse und Formen der Begleitung. Der Generation zwischen 25 und 45 (mit und ohne Kinder) fehlen Identifikationsorte wie Familiengruppen. Auch die Frauengemeinschaft und der Bastelkreis stehen vor Umbrüchen. Die nach Orientierung Suchenden müssen ebenso wie die Schöpfungs- und Friedensfrage in Blick genommen werden. Und nicht zuletzt stehen auch innerkirchliche Fragen – etwa die Rolle der Frau – an.

Die anstehenden Wahlen zum PfarrGemeindeRat (25. Februar 2018) und zur Kirchenverwaltung (18. November 2018) bieten die Möglichkeit, sich einzubringen. Nehmen Sie es persönlich!

Theo Seidl, Pfarrer



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

PfarrGemeindeRats-Wahl am 24./25. Februar 2018

Unter diesem Motto rufen wir alle Katholik|inn|en auf, Verantwortung für unsere PfarrGemeinde zu übernehmen und sich für ihre christliche Überzeugung einzusetzen. Jeder ist dazu berufen, seine Ideen einzubringen. Niemand ist unbegabt.

Dem PfarrGemeindeRat kommt für das pfarrliche Leben eine Schlüssel-funktion zu. Hier werden Informationen zusammengetragen, Entscheidungen vorbereitet und unterschiedliche Gruppen und Initiativen vernetzt.

Die Aufgaben sind vielfältig.

Jede|r kann seine Kompetenzen zielgerichtet einbringen...

- ➔ in den caritativen und sozialen Aufgaben der Gemeinde: z.B. Besuchsdienst und Nachbarschaftshilfe (siehe auch Seite 13), Kranken-Tag, Erst-Helfer|in, ...
- ➔ im Blick auf Familien, Kinder und Jugendliche: z.B. Martins-Umzug, »KinderKirche«, Familien-Gottesdienste, Kinder- und Familien-Fasching, Vater-Kind-Zeltlager, ...
- ➔ in der Ökumene: z.B. Pfingstvigil und andere ökumenische Gottesdienste, Gebet an der Gedenkstätte für totgeborenes Leben (im Riemer Friedhof), Infoabende über andere Religionen, ökumenische Fahrten, ...
- ➔ bei der Umsetzung zentraler kirchlicher Fragen: z.B. die Enzykliken *Laudato Si* (Schöpfung) und *Amoris Laetitia* (Lebensformen), ...

- ➔ in der **Liturgie**: z.B. Überlegungen zu neuen Gottesdienstformen, Mithilfe bei Wallfahrten/Prozessionen, Umsetzung des Jahresthemas, ...
- ➔ im Bereich der **Erwachsenenbildung**: z.B. Durchführung von Veranstaltungen zu verschiedensten Themen, »KulturSpaziergänge«, ...
- ➔ in der **Diskussion und Beratung wichtiger Themen in unserer Pfarrgemeinde**: z.B. 2016 über die Gewährung des Kirchenasyls, ...
- ➔ bei Überlegungen über **neue Modelle des Gemeindelebens** und zum **Einsatz von Ehrenamtlichen** im pfarrlichen Alltag: z.B. Dialog nach dem Gottesdienst, Neujahrsempfang, ...
- ➔ in der **ökologischen Verantwortung**: Verwendung von biologisch & fair gehandelten Lebensmitteln, inhaltliche Spaziergänge, Geocaching, ...
- ➔ bei der Unterstützung **weltweiter Sozialprojekte**: z.B. Straßenkinder in Rumänien und Bulgarien, Schulbau in Burkina Faso (siehe Seite 6), »Eine Welt«-Laden, Fastenessen, Martinspäckchen, ...
- ➔ beim Ausbau der **Öffentlichkeitsarbeit**: z.B. »Gemeindespiegel«, Newsletter, neue Medien, ...
- ➔ bei den Festen: z.B. Gestaltung der Gemeindefeste wie Fasching, Pfarrfest, Stehempfang nach der Firmung, ...

Es gibt viele Möglichkeiten des Mitdenkens und Raum für Ideen.

Daher unsere **Bitte**: Kandidieren Sie zur Wahl des **PfarrGemeindeRats**:

Du bist Christ. Mach was draus!

im Namen der Mitglieder des PGRs (2014-2018):

Karl-Josef Urrigshardt, PGR-Vorsitzender

Alle Infos (Kandidaten-Vorschläge, Wählbarkeit und Wahlberechtigung, Briefwahl-Unterlagen, Wahllokal und Zeiten der Stimmabgabe):

siehe ➔ Beilage zu diesem »Gemeindespiegel« sowie unter ➔ www.christi-himmelfahrt-muenchen.de > PfarrGemeindeRat

Nützen Sie die Gelegenheit, die Kandidat|innen am 24. Januar 2018, 19:30 Uhr, kennenzulernen (siehe Seite 15).

Vor allem aber: **Wählen Sie!**

Ich war krank und ihr habt mich besucht.

(Matthäus-Evangelium 25,36)

Ein Team von Ehrenamtlichen in unserer Pfarrgemeinde lässt dieses Wort Jesu konkret werden und nimmt sich regelmäßig Zeit für ältere und kranke Mitmenschen. Dieser Besuchsdienst hat bei uns eine lange Tradition. Besonders für alte Menschen, deren Kontakte und soziale Netze sich fortlaufend verringern, zählt ein Besuch zu den sehr geschätzten – oder eben auch schmerzlich vermissten – Diensten einer Gemeinde.

Wir verstehen uns als eine „besuchende Kirche“, die sich – im Gesicht eines Mitmenschen – auf den Weg zu den Menschen macht. Zur Freude älterer und oft auch einsamer Menschen – und auch zur Entlastung ihrer Angehörigen – möchten wir diesen Besuchsdienst weiter ausbauen.

So hoffen wir auf Frauen und Männer jeden Alters, die ein- bis zweimal im Monat ein bis zwei Stunden mit einer Person verbringen und so ein wenig Abwechslung in deren Leben bringen. Dabei geht es nicht um die Übernahme von Haushalts-Diensten, sondern um ein Gespräch, einen Spaziergang, einfach um das Dasein. **Wenn Sie sich hier einbringen können und wollen, rufen Sie uns doch bitte an: ☎ 430 41 16.**

Am Anfang eines Besuchsdienstes steht meist der „nachbarschaftliche Blick“, also: das Wahrnehmen,

- wo sich jemand zurückzieht
- wo jemand auf kleine nachbarschaftliche Hilfen angewiesen ist
- wo pflegende Angehörige aufgrund einer Demenzerkrankung eines Familienangehörigen belastet erlebt werden.

Wir sind für jeden Hinweis dankbar, denn:

**Besser ein Nachbar in der Nähe,
als ein Bruder in der Ferne.**

(Buch der Sprichwörter 27,10)



Und das tut sich bei uns *nach* Weihnachten...

- Mo 8.1. 9:30 »**Lebenswert**«-Kurs: Gedächtnis-Training
(auch: 15.1., 22.1., 29.1. und 5.2.)
- Di 9.1. 8:30 **Krippenfahrt** nach Roggenburg
(Informationen bei Fr. Fritze unter ☎ 430 49 20)
- Mi 10.1. 19:30 *Bibelkreis*
Wir lesen mit Ernst Obermayer ausgewählte Abschnitte aus dem Buch Levitikus. Es ist ein Buch, in dem es um das Setzen von Schwerpunkten geht.
(auch: 7.2.)
- Sa 13.1. **Altkleider-/Altpapier-Sammlung**
(sofern kein Feiertag: jeden ersten Samstag im Monat; siehe auch Seite 6)
- SO 14.1. 10:30 »*Kinder-Kirche*«
Kinder-Gottesdienst im Pfarrsaal (auch: 25.2.)
11:30 »**Orgel vor 12**«
festliche Orgelmusik u.a. von J. S. Bach
(auch: 21.1. und 28.1.)
- Mi 17.1. 14:30 Treffen des Seniorenkreises »**Gemütliche Runde**«
(auch: 21.2.)
- Do 18.1. 19:00 *Jahresgedächtnis-Gottesdienst*
Wir erinnern uns der im jeweiligen Monat Verstorbenen aus unseren Familien und der PfarrGemeinde.
(auch: 22.2.)
- Sa 20.1. 15:00 *Lichtfeier* der im Jahr 2017 Getauften
(zuerst in der Kirche, dann im Saal)
- SO 21.1. für eine fair-änderte Welt:
Der »**Eine Welt**«-Laden ist geöffnet. (auch: 18.2.)

Mi 24.1. 19:30 Info-Abend zur **PGR-Wahl**
mit Vorstellung der Kandidat|inn|en
(siehe auch Seiten 10-12)

Fr 26.1. 8:00 *Gemeinschaftsmesse der Frauen*
mit Frühstück und Bibelgespräch (auch: 23.2.)

SO 28.1. 15:00 **Kinder-Fasching** (Einlass ab 14:30 Uhr)
Eintritt: 2,-- € (Kinder), 3,-- € (Erwachsene)



Di 30.1. 20:00 **Elternabend** zur diesjährigen Erstkommunion

Do 2.2. 19:00 *Lichtmess-Gottesdienst*

Sa 3.2. 20:00 **Pfarr-Fasching** (Einlass ab 19:00 Uhr)

SO 25.2. **Wahlen zum neuen PfarrGemeindeRat**
(siehe auch Seiten 10-12 und den beigelegten Flyer!)

Impressum

Herausgeberin: Katholische PfarrGemeinde »Christi Himmelfahrt«
Waldschulstraße 4 ✉ 81827 München
info@christi-himmelfahrt-muenchen.de

Auflage: 8.800 bei Alpha-Teamdruck GmbH, München
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Unser Pfarrbrief versteht sich als Informationsschrift
und nicht als Werbematerial.



Alle Gottesdienste und Veranstaltungen
finden Sie jederzeit und überall
unter www.christi-himmelfahrt-muenchen.de
sowie mit unserem QR-Code.

Hirten
Platz damals sehen gebar sagte Worte ersten fanden
rühmten darüber verkünden Verherrlicht
geschah verkünde gehen Gegend staunten Fürchtet
gehört lassen gewickelt eintragen Herberge Kaiser plötzlich
Engel
Maria
Kind
Herrn worden
Retter großes sprach Ereignis erwartete Feld Haus erzählte
kam erzählte geschehen finden
lagerten heißt gesehen Geschlecht
Himmelkehrten Freude erließ
Höhe Herzen eilten Heute lag trat Gnade Judäa Glanz
Herberge Kaiser plötzlich